



Kodak

Scanner der i3000 Serie

Scanner-Einrichtungshandbuch
für ISIS-Anwendungen

Verwendung des ISIS-Treibers

Inhalt

Starten der SVT-Diagnose/des Scan Validation Tools	2
Dialogfeld „Scan Validation Tool“	5
Bildeinstellungen konfigurieren	6
Registerkarte „Allgemein“	8
Registerkarte „Layout“	11
Dialogfeld „Scanbereich“	12
Registerkarte „Bildverarbeitung“	14
Registerkarte „Automatische Farberkennung“	16
Registerkarte „Farb-Dropout“	18
Registerkarte „Anpassungen“	19
Registerkarte „Hintergrund“	21
Registerkarte „Bildkantenfüllung“	22
Registerkarte „Leerseitenerkennung“	23
Registerkarte „Info“	24
Scannereinstellungen festlegen	25
Registerkarte „Scanner“	26
Registerkarte „Mehrfacheinzugserkennung“	29
Registerkarte „Imprinter“	32
Registerkarte „Protokoll“	34

Die *Kodak* Scanner der i3000 Serie ermöglichen es, die Qualität der gescannten Bilder durch scannerinterne Bildverarbeitung zu optimieren. Dieses Handbuch enthält Informationen für die Scanner *Kodak* i3200, i3250, i3300, 3400 und i3450. Auf Unterschiede zwischen diesen Scannermodellen wird hingewiesen.

Bildverarbeitung bezieht sich dabei auf Funktionen, mit deren Hilfe der Scanner jedes einzelne Bild automatisch wunschgemäß anpassen und damit ggf. bessere Bilder erzielen kann. Beispielsweise kann er schräg eingezogene Dokumente gerade richten, überflüssige Ränder abschneiden oder irrelevantes „Rauschen“ aus dem Bild entfernen.

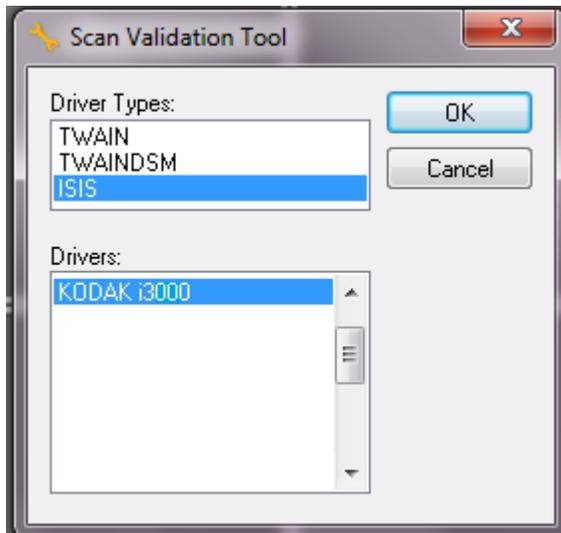
Der ISIS-Treiber ist eine Software, die die Kommunikation mit dem Scanner ermöglicht. Dieser Treiber wird von EMC Captiva entwickelt und gepflegt und von Kodak Alaris mit dem Scanner bereitgestellt. Dieser Treiber kann in Verbindung mit zahlreichen Scananwendungen verwendet werden, die ISIS-Treiber unterstützen.

Die Informationen in diesem Handbuch beschreiben die Funktionen der Registerkarten in den Fenstern des ISIS-Treibers. Auf der Benutzeroberfläche der von Ihnen verwendeten Scananwendung sollten die gleichen Funktionen verfügbar sein.

Starten der SVT-Diagnose/des Scan Validation Tools

1. Wählen Sie **Start>Programme>Kodak>Document Imaging>**

1. **SVT-Diagnose.**

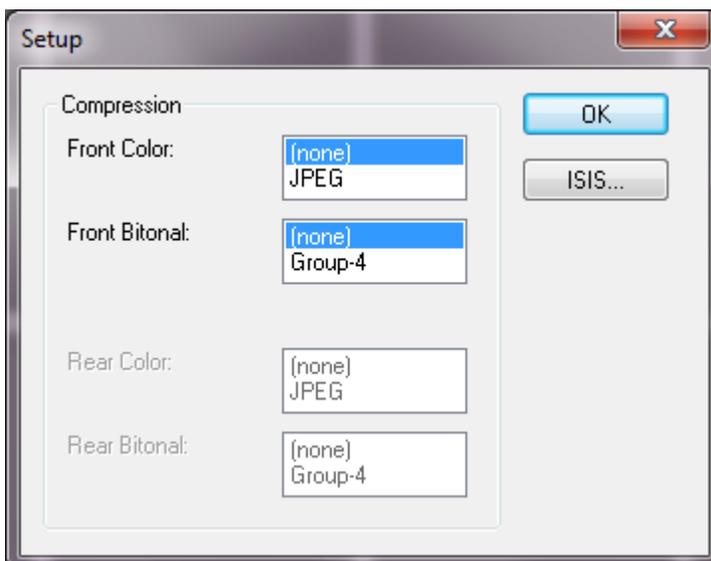


2. Wählen Sie **ISIS** als Treibertyp und den **Kodak Scanner i3000** als Treiber und klicken Sie dann auf **OK**. Das Dialogfeld „Scan Validation Tool“ wird angezeigt.

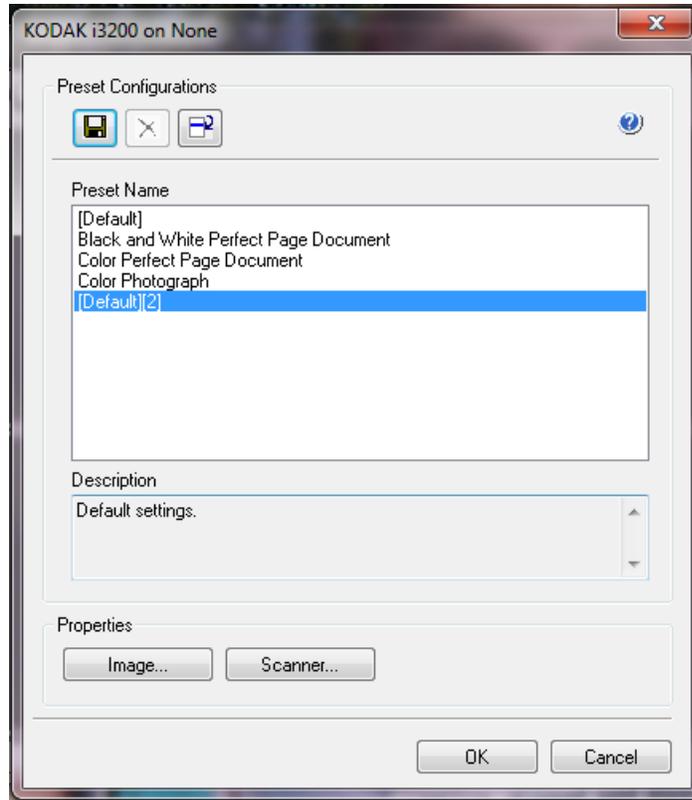


HINWEIS: Eine Beschreibung der Symbole im Dialogfeld des Scan Validation Tools erhalten Sie im nachfolgenden Abschnitt „Scan Validation Tool Dialogfeld“.

3. Klicken Sie auf das Symbol **Setup** . Das Dialogfeld „Setup“ wird angezeigt.



4. Klicken Sie auf **ISIS**, um das Fenster „Voreingestellte Konfigurationen“ zu öffnen.



Im Fenster „Voreingestellte Konfigurationen“ können Sie benutzerdefinierte Konfigurationseinstellungen speichern. Jede Voreinstellung wird unter einem Namen und optional einer Beschreibung als ISIS-Treiber-Voreinstellungsdatei lokal gespeichert. Sie können Voreinstellungen aus der Liste *Voreinstellungsname* laden bzw. aus der Liste löschen oder sie als IDP-Datei von einem anderen Speicherort importieren. Sie können beliebig viele Voreinstellungen erstellen.

Über die Schaltflächen **Bild** und **Scanner** im Feld *Eigenschaften* gelangen Sie zu den entsprechenden Registerkarten für die Konfiguration der Bild- und Scannereinstellungen. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie unter „Bildoptionen“ und „Scanneroptionen“ weiter hinten in diesem Handbuch.

Symbole: Voreinstellungskonfiguration

-  **Voreinstellung speichern:** Speichert die Scannereinstellungen unter dem angegebenen Voreinstellungsnamen.
-  **Voreinstellung löschen:** Löscht die angegebene Voreinstellung und alle dazugehörigen Einstellungen.
-  **Voreinstellung importieren:** Importiert eine ISIS-Treiber-Voreinstellungsdatei (IDP).
-  **Hilfe:** Öffnet die Online-Hilfe für das angezeigte Fenster.

Voreinstellungsname: Liste mit den verfügbaren Voreinstellungen.

Beschreibung: Hier können Sie eine Beschreibung für die aktuell ausgewählte Voreinstellung eingeben.

Eigenschaften:

- **Bild:** Zeigt die Registerkarten und Optionen an, die zur Konfiguration der Bildeinstellungen zur Verfügung stehen.
- **Scanner:** Zeigt die Registerkarten und Optionen an, die zur Konfiguration der Scannereinstellungen zur Verfügung stehen.

OK: Schließt das Fenster, nachdem die vorgenommenen Änderungen gespeichert wurden.

Abbrechen: Schließt das Fenster, ohne Änderungen zu speichern.

Dialogfeld „Scan Validation Tool“

Das Scan Validation Tool (SVT) ist ein Diagnoseprogramm, das von Kodak Alaris zur Verfügung gestellt wird. Über die Benutzeroberfläche des SVT können Sie auf alle Eigenschaften des Scanners zugreifen. Auf diese Weise können Sie überwachen, ob der Scanner einwandfrei funktioniert. Das Scan Validation Tool ermöglicht es Ihnen, die Funktionalität des Scanners mit Hilfe des ISIS-Treibers zu überprüfen.



Symbolleistenschaltflächen



Setup: Zeigt die Benutzeroberfläche für den ausgewählten Treiber an.



Scanvorgang starten: Scant die Dokumente, die sich im Einzugsfach befinden.



Eine Seite scannen: Scant nur eine Seite.



Scanvorgang anhalten: Beendet die Scansitzung.



Change/Open Driver: Schließt den aktuell geöffneten Treiber und zeigt das Fenster zur Treiberauswahl an.



Ziel: Ermöglicht es Ihnen, ein Verzeichnis zum Speichern der gescannten Bilder und die zu vergebenden Dateinamen auszuwählen. Diese Option ist nur verfügbar, wenn **Bilder in Dateien speichern** ausgewählt ist.



Löschen: Löscht die Dateien mit dem von Ihnen eingegebenen Dateinamen-Präfix im Zielordner.



Lizenznummer: Zeigt das Fenster mit der Lizenznummer an.



Anzeigemodus – Kein Bild: Schließt den Image Viewer (es werden keine Bilder angezeigt).



Anzeigemodus – Einzelbild: Zeigt immer nur ein Bild an.



Anzeigemodus – Zwei Bilder: Zeigt zwei Bilder gleichzeitig an.



Anzeigemodus – Vier Bilder: Zeigt vier Bilder gleichzeitig an.



Anzeigemodus – Acht Bilder: Zeigt acht Bilder gleichzeitig an.

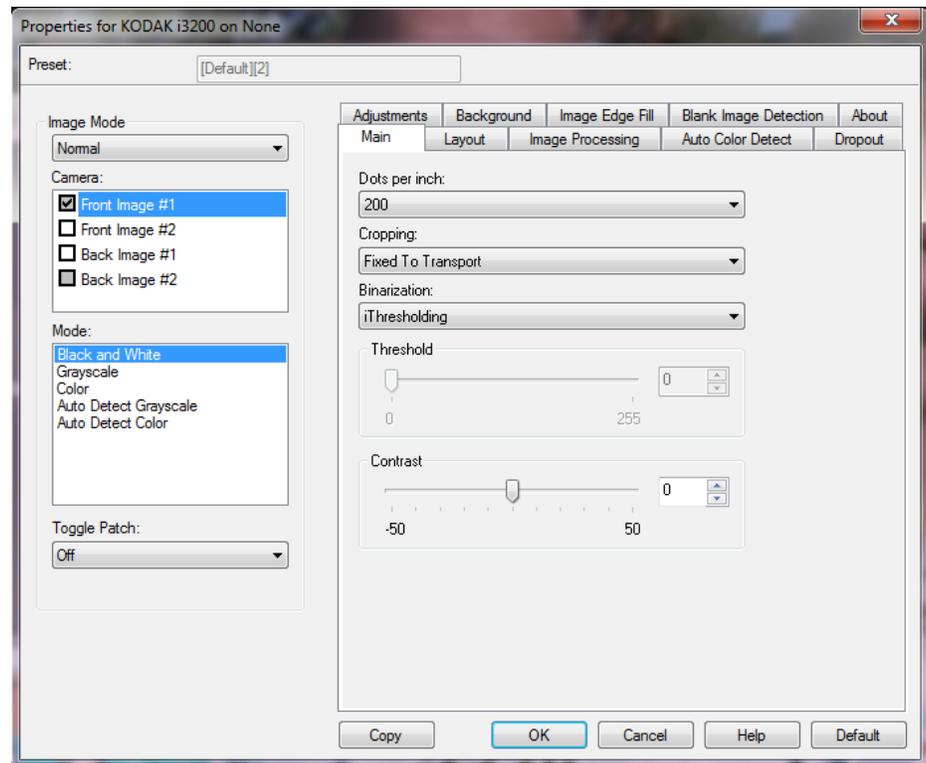


Info: Zeigt das Fenster mit den Infos an.

Bildeinstellungen konfigurieren

Das Hauptfenster des ISIS-Treibers enthält mehrere Registerkarten zum Konfigurieren von Bildern. Sie können diese Registerkarten nach Bedarf aktivieren und auf ihnen alle erforderlichen Scaneinstellungen vornehmen.

HINWEIS: Die Optionen **Bildmodus**, **Kamera**, **Modus** und **Umschaltpatch** sind in allen Bild-Registerkarten (d. h. Allgemein, Layout, Bildverarbeitung usw.) verfügbar.



Bildmodus: Wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- **Normal:** Üblicherweise wird bei einem Dokument ein Bild für die Vorderseite und ein weiteres Bild für die Rückseite erstellt. Wählen Sie diese Option, wenn Sie möchten, dass die Vorder- und Rückseite als einzelne Bilder erstellt werden sollen.
- **Zusammengeführt:** Wählen Sie diese Option, wenn Sie ein einziges Bild erhalten möchten, das sowohl die Vorder- als auch die Rückseite des Dokuments enthält. Folgende Optionen stehen für die *Bildzusammenführung* zur Verfügung:
 - **Vorderseite oben, Vorderseite unten, Vorderseite links** oder **Vorderseite rechts**.

Kamera: Im Feld „Kamera“ sind die verfügbaren Seiten (Vorder- und Rückseite) eines Bilds aufgeführt, denen Sie hier individuelle Bildverarbeitungswerte zuordnen können. Folgende Optionen sind verfügbar: **Bild – Vorderseite 1**, **Bild – Vorderseite 2**, **Bild – Rückseite 1** und **Bild – Rückseite 2**.

Mit den *Kodak* Scannertreibern können Sie die Einstellungen für jede Kamera getrennt festlegen. Einige Einstellungen gelten nur für Schwarzweißbilder, andere für Farb-/Graustufenbilder.

Modus: Wählen Sie einen der folgenden Modi aus:

- **Schwarzweiß:** Hiermit werden alle Elemente des Dokuments auf dem Bild in Schwarzweiß dargestellt.
- **Graustufen:** Hiermit wird das Bild in Graustufen von Schwarz bis Weiß erstellt.
- **Farbe:** Hiermit wird das Bild in Farbe erstellt.
- **Automatische Graustufenerkennung:** Hiermit legen Sie die automatische Farberkennung für Graustufen fest. Weitere Informationen finden Sie in der Registerkarte „Automatische Farberkennung“.
- **Automatische Farberkennung:** Hiermit legen Sie die automatische Farberkennung für Farbe fest. Weitere Informationen finden Sie in der Registerkarte „Automatische Farberkennung“.

Umschaltpatch: Gibt an, dass Sie dem Scanner mit Hilfe von Umschaltpatches mitteilen möchten, ob ein Dokument in Farbe/Graustufen oder Schwarzweiß vorliegt.

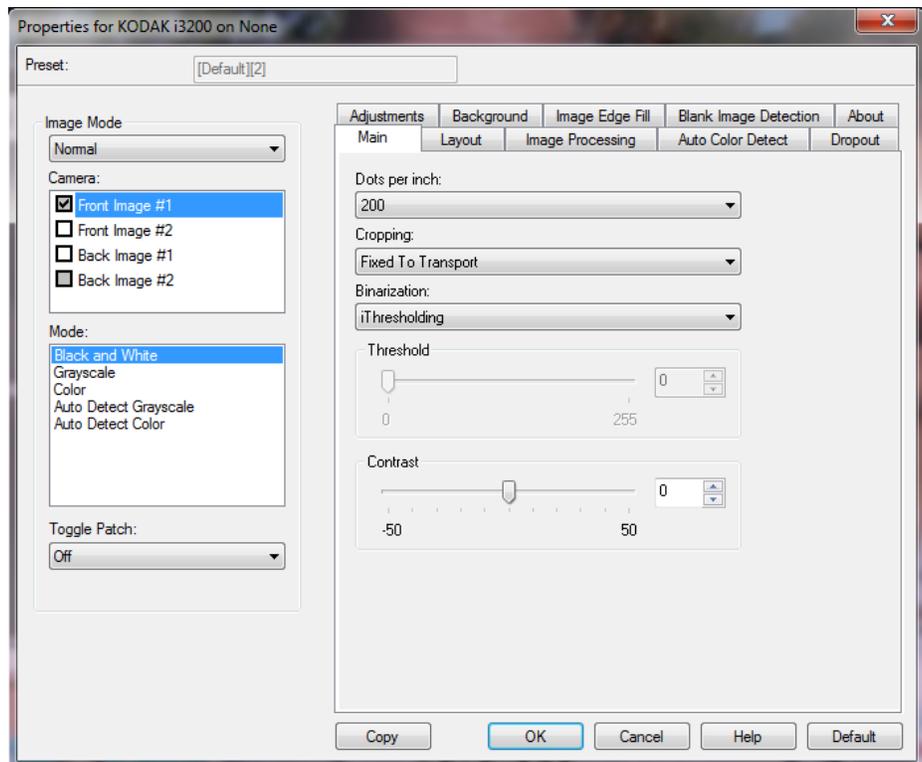
- **Aus:** Es werden keine Patches verwendet.
- **Selbe Seite:** Die Umschaltung erfolgt nur für die Seite, auf der der Patch erkannt wird.
- **Beide Seiten:** Ein Patch wird sowohl auf der Vorderseite als auch auf der Rückseite erkannt.

Schaltflächen: Die Schaltflächen im unteren Fensterbereich wirken sich auf alle Registerkarten aus:

- **Kopieren:** Diese Funktion ist nur beim Scannen von zweiseitigen Dokumenten verfügbar. Die Schaltfläche „Kopieren“ stellt eine bequeme Möglichkeit dar, um die Einstellungen für Farbe, Graustufen oder Schwarzweiß für eine Seite festzulegen und anschließend auf die andere Seite zu übertragen. Wenn Sie beispielsweise **Bild – Vorderseite 1** markieren und die entsprechenden Einstellungen vornehmen, können Sie diese Einstellungen mit Hilfe der Schaltfläche „Kopieren“ einfach für **„Bild – Rückseite 1“** kopieren.
- **OK:** Speichert die Werte auf allen Registerkarten.
- **Abbrechen:** Schließt das Fenster, ohne Änderungen zu speichern.
- **Hilfe:** Zeigt die Online-Hilfe zu den im ausgewählten Fenster verfügbaren Optionen an.
- **Vorgabe:** Setzt die Werte auf allen Registerkarten auf die werkseitigen Vorgaben zurück.

Registerkarte „Allgemein“

Die Registerkarte „Allgemein“ enthält folgende Optionen.



Dots per inch (dpi, Bildpunkte pro Zoll) oder Auflösung: Steht für die Scanauflösung und ist damit ein wichtiges Kriterium für die Qualität des gescannten Bilds. Je höher die Auflösung, desto besser wird das Bild wiedergegeben. Beachten Sie jedoch, dass eine höhere Auflösung auch längere Scanzeiten und umfangreichere Dateien nach sich zieht.

Wählen Sie einen dpi-Wert in der Dropdown-Liste aus. Der Standardwert ist 200 dpi. Folgende Auflösungen sind verfügbar: 100, 150, 200, 240, 250, 300, 400, 500, 600 und 1200 dpi.

Zuschneiden: Durch Zuschneiden können Sie einen ausgewählten Teil eines Dokuments scannen. Alle Zuschneideoptionen können in Verbindung mit Farb-, Graustufen- und Schwarzweißbildern verwendet werden. Dabei können die Zuschneideoptionen für Vorder- und Rückseite unabhängig voneinander festgelegt werden. Bei der simultanen Ausgabe (Dual Stream-Scannen) müssen jedoch für jede Seite dieselben Zuschneideoptionen für die Farb-/Graustufenausgabe und die Schwarzweißausgabe verwendet werden. Jedem Bild kann nur eine Zuschneideoption zugewiesen werden.

- **Automatisch:** Passt den Zuschneidebereich automatisch an die verschiedenen Dokumentengrößen an. Die Anpassung erfolgt anhand der Bildränder.
- **Aggressiv (Automatisch – Fein):** Hiermit können Sie einen eventuell an den Bildkanten verbleibenden schwarzen Rand entfernen. Bei Verwendung dieser Option kann es vorkommen, dass einige Bildinformationen am Rand des Dokuments verloren gehen.

- **An Übertragung gebunden:** (Für Stapel von Dokumenten gleicher Größe.) Mit dieser Option können Sie den Bereich definieren, der abgebildet werden soll. Diese Option lässt sich in Verbindung mit einem bestimmten Papierformat und Seitenlayout verwenden, wobei die Dokumente zentriert eingezogen werden müssen. Wenn Sie die Dokumente nicht zentriert einziehen lassen, müssen Sie auf die Registerkarte „Layout“ klicken, um einen Scanbereich auszuwählen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Registerkarte „Layout““ weiter hinten in diesem Handbuch.
- **Relativ zum Dokument:** (Bereichsverarbeitung): (für Stapel von Dokumenten gleicher Größe): Bei der Bereichsverarbeitung handelt es sich um ein frei verschiebbares Fenster für den Bildzuschnitt (Bereich), das in Relation zur linken oberen Ecke des Dokuments positioniert wird. Es ermöglicht die Auswahl des Dokumentbereichs, der in Farbe/Graustufen oder Schwarzweiß ausgegeben werden soll (für Schwarzweiß und Farbe/Graustufen kann jeweils ein eigenes Fenster definiert werden). Außerdem besteht die Möglichkeit, unterschiedliche Parameter für die Vorder- und die Rückseite festzulegen.

Diese Option kann zusammen mit dem automatischen Zuschneiden verwendet werden, wenn ein separater Bereich in Farbe/Graustufen oder Schwarzweiß gespeichert werden soll. Sie ist beispielsweise nützlich, wenn sich ein Foto, eine Signatur, eine Prägung oder ein Siegel stets an der gleichen Stelle befindet (so können Sie den kleinen Bereich beispielsweise in Farbe/Graustufen und die restliche Seite in Schwarzweiß ausgeben). Wählen Sie die Registerkarte „Layout“ aus, um einen Bereich zu definieren.

- **Photo:** Der Scanner erkennt das Foto im Dokument und gibt nur ein Bild mit dem Foto aus. Wenn der Scanner mehrere Fotos erkennt, wird ein Bild ausgegeben. Falls kein Foto gefunden wird, wird das gesamte Dokument zurückgegeben. Das gesamte Dokument wird nach dem Foto durchsucht.
- **Foto mit Auswahlbereich:** Diese Option entspricht der Option *Foto* (siehe oben), wobei jedoch nur ein Teil des Dokuments (der im Dialogfeld „Scanbereich“ festgelegt wird) nach dem Foto durchsucht wird.

Digitalisierung: Diese Optionen gelten für Graustufenbilder und erzeugen Schwarzweiß-Bilddateien. Ihre Stärke liegt darin, die Vordergrundinformationen von den Hintergrundinformationen zu trennen, auch wenn die Hintergrundfarbe oder Schattierung und die Vordergrundinformationen in der Farbqualität und Helligkeit variieren. So können verschiedene Dokumenttypen mit denselben Bildverarbeitungsparametern gescannt und trotzdem ausgezeichnete Scannergebnisse erzielt werden.

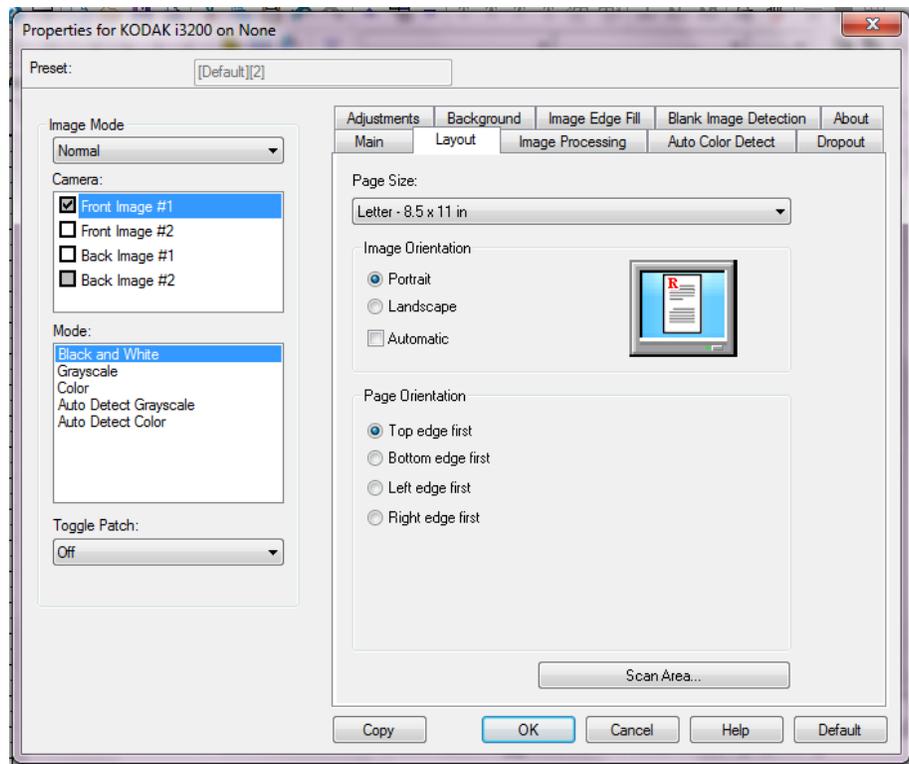
- **iThresholding:** Mit dieser Funktion analysiert der Scanner dynamisch jedes Dokument, um den optimalen Schwellenwert zu ermitteln und die bestmögliche Bildqualität zu erzielen. Dies ermöglicht das Scannen gemischter Dokumentarten unterschiedlicher Qualität (z. B. blasser Text, schattierte oder farbige Hintergründe) mit einer einzigen Einstellung. Die Dokumente müssen nicht vorher sortiert werden. Wenn Sie „iThresholding“ ausgewählt haben, kann nur der Kontrast angepasst werden.
- **Feste Verarbeitung (FP):** Wird für Schwarzweiß- und andere kontrastreiche Dokumente verwendet. Wenn Sie „Feste Verarbeitung“ ausgewählt haben, kann nur die Helligkeit angepasst werden.
- **Adaptive Schwellenwertbestimmung (ATP):** Bei dieser Option werden die Vordergrundinformationen eines Bilds (Text, Grafiken, Linien usw.) von den Hintergrundinformationen (z. B. weißer oder nicht weißer Papierhintergrund) getrennt. Wenn die adaptive Schwellenwertbestimmung aktiviert ist, können nur die Helligkeit und der Kontrast angepasst werden. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie Dokumente ähnlicher Art scannen.

Schwellenwert (Helligkeit): Diese Option steht zur Verfügung, wenn Sie **Feste Verarbeitung** oder **Adaptive Schwellenwertbestimmung (ATP)** auswählen. Mit dieser Option können Sie Schwarzweißbilder dunkler oder heller darstellen lassen. Je höher der Schwellenwert, desto dunkler erscheint das Bild. Bewegen Sie den Schieberegler auf einen Wert zwischen 0 und 255. Die Standardeinstellung ist 90.

Kontrast: Mit dieser Option können Sie anpassen, wie stark schwache Details im Ausgabebild erkennbar sein sollen. Je höher der Kontrastwert, desto deutlicher sind schwache Linien im Bild erkennbar. Je geringer der Kontrastwert, desto klarer (bzw. weniger detailliert) ist das Ausgabebild. Wenn der Kontrast zu hoch eingestellt ist, erhalten Sie ggf. unerwünschte Linien oder schwarze Bereiche im Ausgabebild. Wenn der Kontrast zu niedrig eingestellt ist, sind ggf. manche Buchstaben oder Linien im Ausgabebild nicht sichtbar. Wählen Sie einen Kontrastwert zwischen -50 und 50 aus. Die Standardeinstellung ist 50.

Registerkarte „Layout“

Die Registerkarte „Layout“ enthält folgende Optionen.



Papierformat: Das Standardpapierformat wird beim erstmaligen Auswählen eines Scanners festgelegt. Sie können mit Hilfe des Dropdown-Listenfelds eine andere Seitengröße wählen. Das Seitenformat sollte auf **Maximum des Scanners** eingestellt werden, wenn Sie die Randentfernungsoptionen **Automatisch**, **Aggressiv** oder **Foto** auswählen.

Bildausrichtung

- **Hochformat:** Bei dieser Bildausrichtung ist das Längenmaß (wie bei einer Porträtaufnahme) größer als das Breitenmaß.
- **Querformat:** Bei dieser Bildausrichtung ist das Breitenmaß (wie bei einer Landschaftsaufnahme) größer als das Längenmaß.
- **Automatisch:** Der Scanner ermittelt anhand des Inhalts des Dokuments, wie die Dokumente eingezogen wurden, und richtet die Bilder aus.

Seitenausrichtung: Hier können Sie festlegen, in welcher Ausrichtung die Dokumente in den Scanner eingelegt werden sollen – **Oberkante voraus**, **Unterkante voraus**, **Linke Kante voraus** oder **Rechte Kante voraus**.

Scanbereich: Hiermit öffnen Sie das Dialogfeld „Scanbereich“. Die Optionen für den Scanbereich sind nur für Bilder verfügbar, wenn die Zuschneideoption auf **An Übertragung gebunden** oder **Relativ zum Dokument** eingestellt ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie im nächsten Abschnitt „Dialogfeld „Scanbereich““.

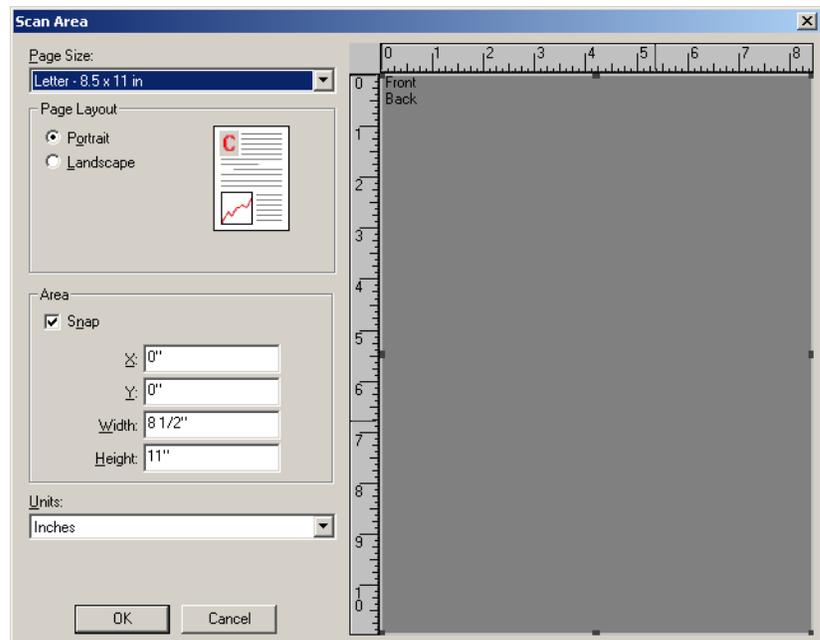
Dialogfeld „Scanbereich“

Im Dialogfeld „Scanbereich“ können Sie die Menge der Bilddaten festlegen, die an den Host-PC übertragen werden soll.

HINWEIS: Wählen Sie den **Bildmodus** (entweder **Normal** oder **Zusammenführen**) in Abhängigkeit von der Randentfernungsoption, die Sie auf der Hauptregisterkarte ausgewählt haben. Wenn Sie **Normal** wählen, wählen Sie anschließend die zu definierenden Seite(n) (also **Bild – Vorderseite 1**, **Bild – Vorderseite 2**, **Bild – Rückseite 1** und/oder **Bild – Rückseite 2**). Wenn Sie **Zusammenführen** wählen, wählen Sie anschließend die Ausrichtung der zusammengeführten Bilder (also **Vorderseite oben**, **Vorderseite unten**, **Vorderseite links** oder **Vorderseite rechts**). Die Scanbereiche können für alle Kameraoptionen unabhängig voneinander eingestellt werden.

- Wählen Sie **Scanbereich** auf der Registerkarte „Layout“, um das Dialogfeld „Scanbereich“ zu öffnen.

HINWEIS: Das Dialogfeld „Scanbereich“ ist nur verfügbar, wenn auf der Registerkarte „Allgemein“ die Option **An Übertragung gebunden, Relativ zum Dokument** oder **Foto mit Auswahlbereich** ausgewählt ist.



Papierformat: Das Standardseitenformat wird beim erstmaligen Auswählen eines Scanners festgelegt. Sie können mit Hilfe des Dropdown-Listenfelds ein anderes Papierformat wählen.

HINWEIS: Das Seitenformat wird auch auf der Registerkarte „Layout“ angezeigt. Wenn Sie eine Änderung im Dialogfeld „Scanbereich“ vornehmen, wird diese Änderung auch auf der Registerkarte „Layout“ übernommen und umgekehrt.

Seitenlayout

- **Hochformat:** Bei dieser Bildausrichtung ist das Längenmaß (wie bei einer Porträtaufnahme) größer als das Breitenmaß.
- **Querformat:** Bei dieser Bildausrichtung ist das Breitenmaß (wie bei einer Landschaftsaufnahme) größer als das Längenmaß.

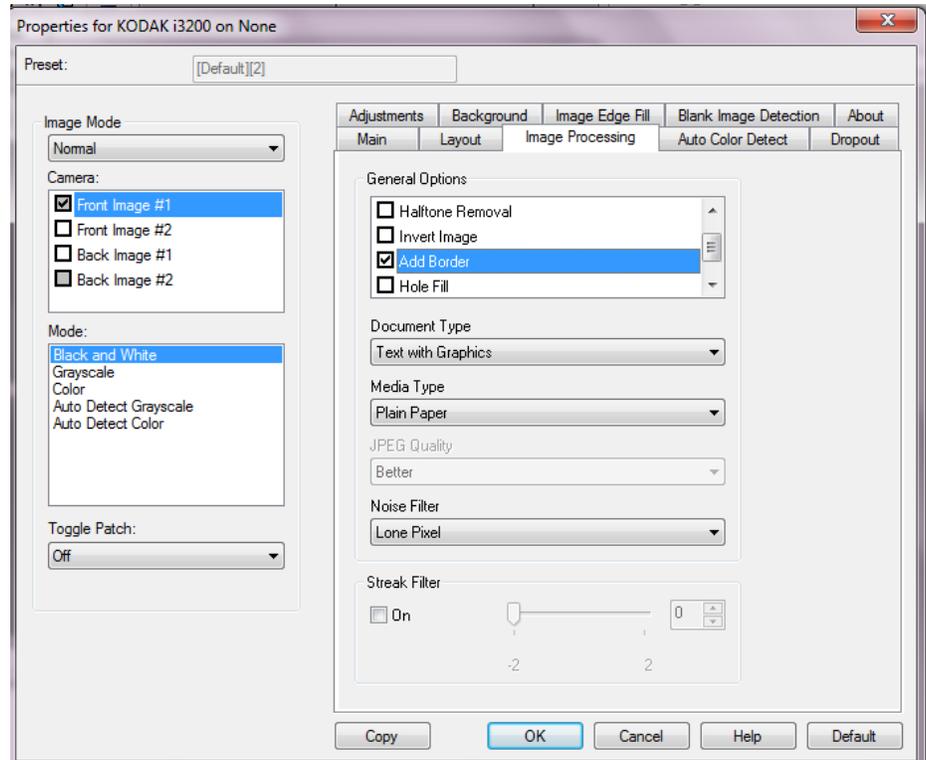
Bereich

- **Feste Schritte:** Mit dieser Option werden die Schritte im Vorschaubereich auf etwa 3,175 mm festgelegt. Diese Option ist im Modus **Pixels** (Pixel) nicht verfügbar.
- **X:** Der Abstand vom linken Scannerrand zur linken Kante des gewählten Scanbereichs.
- **Y:** Der Abstand von der oberen Kante des Dokuments zur oberen Kante des ausgewählten Scanausschnitts.
- **Breite:** Die Breite des Scanbereichs.
- **Höhe:** Die Höhe des Scanbereichs.

Einheiten: Legen Sie fest, ob der Bereich in **Pixel**, **Zoll** oder **Zentimeter** definiert werden soll.

Registerkarte „Bildverarbeitung“

Die Registerkarte „Bildverarbeitung“ enthält folgende Optionen.



Allgemeine Optionen

- **Schräglagenkorrektur:** Mit dieser Option wird ein Dokument mit einer Genauigkeit von $\pm 0,3$ Grad an seiner Einzugsseite ausgerichtet. Die Funktion für die Schräglagenkorrektur kann eine Schräglage bis zu einem Winkel von 45 Grad erkennen und bei 200 dpi bis zu einem Winkel von 24 Grad korrigieren. Bei einer Auflösung von 300 dpi ist eine Korrektur bis zu 10 Grad möglich. Diese Option ist nur verfügbar, wenn **Automatisch** ausgewählt wurde.

HINWEIS: Um Datenverlust zu verhindern, muss sich das Dokument mit allen vier Ecken innerhalb des Erfassungsbereichs des Scanners befinden.

- **Halbtöne entfernen:** Mit dieser Option können Sie bei Punktmatrix-Text und/oder Bildern mit schattiertem oder farbigem Hintergrund, die unter Verwendung von Halbtönrasterung erstellt wurden, das von der Halbtönrasterung erzeugte Bildrauschen wirksam beseitigen.
- **Bild invertieren:** Mit dieser Option können Sie auswählen, wie die schwarzen Pixel im Bild gespeichert werden. Standardmäßig werden die schwarzen Pixel als Schwarz und die weißen Pixel als Weiß gespeichert. Aktivieren Sie diese Option, wenn die schwarzen Pixel als Weiß und die weißen Pixel als Schwarz gespeichert werden sollen.

HINWEIS: Sie können diese Option ändern, wenn die Anwendung die Bilddaten falsch interpretiert und Ihr Bild genau in der umgekehrten Form speichert, die Sie erwarten.

- **Rand hinzufügen:** Hiermit können Sie einen Rand mit festen Abmessungen zur linken, rechten, oberen und unteren Kante des Bilds hinzufügen. Diese Option ist nicht verfügbar, wenn **Aggressiv** ausgewählt wurde.

Löcher füllen: Mit dieser Option können Sie Löcher an den Dokumenträndern füllen. Folgende Formen können gefüllt werden: Kreise, Rechtecke und unregelmäßige Formen, wie z. B. doppelte Lochungen und leichte Risse bei Dokumenten, die aus einer Heftmappe entnommen wurden.

Dokumenttyp

- **Text:** Wenn die zu scannenden Dokumente überwiegend Text enthalten.
- **Text mit Grafiken:** Wenn die zu scannenden Dokumente eine Mischung aus Text, Geschäftsgrafik (Balkendiagramme, Kreisdiagramme usw.) und Zeichnungen enthalten.
- **Text mit Fotos:** Wenn die zu scannenden Dokumente eine Mischung aus Text und Fotos enthalten.
- **Foto:** Wenn die zu scannenden Dokumente überwiegend aus Fotos bestehen.

Medientyp: Sie können je nach Oberflächenstruktur/Gewicht des zu scannenden Papiers den verwendeten Papiertyp auswählen. Folgende Einstellungen können gewählt werden: **Normalpapier, Dünnes Papier, Glanzpapier, Karton** und **Zeitschrift**.

JPEG (Joint Photographic Editor Group)-Qualität: Wenn Sie JPEG-Kompression verwenden, wählen Sie eine der Qualitätsoptionen aus:

- **Entwurf:** Es wird der maximale Komprimierungsgrad verwendet und eine kleine Bilddatei erzeugt.
- **Gut:** Es wird ein hoher Komprimierungsgrad verwendet, die Bildqualität ist dennoch akzeptabel.
- **Besser:** Es wird ein mittlerer Komprimierungsgrad verwendet und eine ordentliche Bildqualität erzeugt.
- **Am besten:** Es wird ein geringer Komprimierungsgrad verwendet und eine sehr gute Bildqualität erzeugt.
- **Hochwertig:** Es wird der minimale Komprimierungsgrad verwendet und eine große Bilddatei erzeugt.

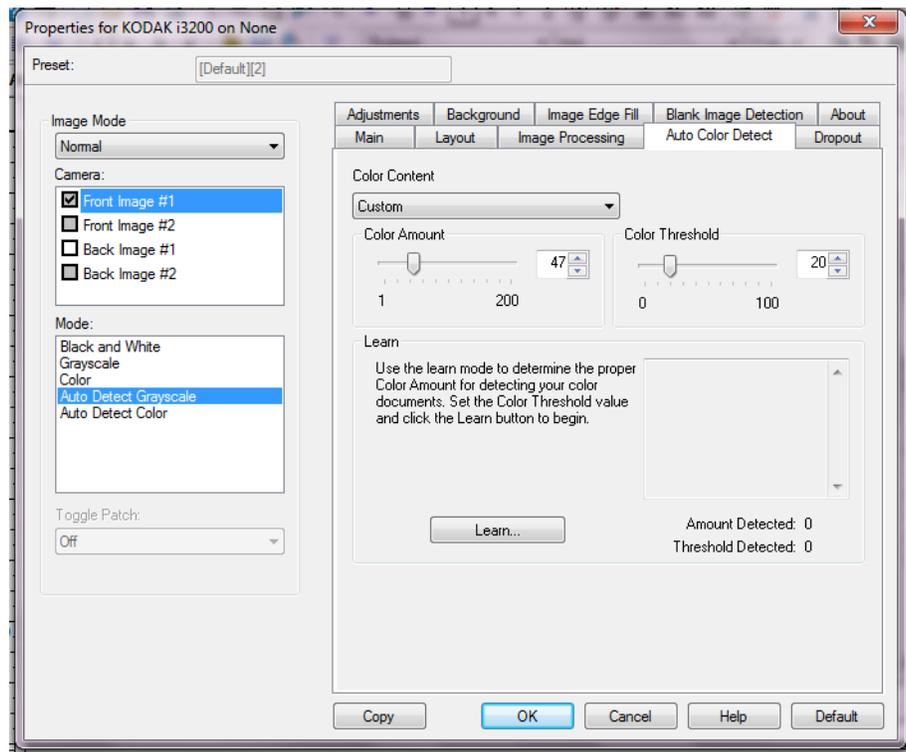
Rauschfilter

- **Ohne**
- **Einzelpixel:** Diese Option reduziert das Rauschen, indem ein einzelnes schwarzes Pixel, das vollständig von weißen Pixeln umgeben ist, in ein weißes konvertiert wird bzw. ein einzelnes weißes Pixel, das vollständig von schwarzen Pixeln umgeben ist, in ein schwarzes Pixel konvertiert wird.
- **Mehrheitsregel:** Legt die Pixelwerte basierend auf den Umgebungspixeln fest. Das Pixel wird weiß, falls die Mehrheit der umgebenden Pixel weiß ist und umgekehrt.

Streifen entfernen: Mit dieser Option wird der Scanner so konfiguriert, dass vertikale Streifen aus dem Bild herausgefiltert werden. Bilder können Streifen bzw. Linien aufweisen, die im ursprünglichen Dokument nicht enthalten sind. Diese Streifen werden beispielsweise durch Fremdkörper auf den Dokumenten (z. B. Schmutz, Staub, oder ausgefranzte Ränder) verursacht oder können bei unsachgemäßer Reinigung des Scanners auftreten. Indem Sie den Schieberegler zwischen -2 und 2 einstellen, können Sie festlegen, wie stark die Streifen herausgefiltert werden. Die Standardeinstellung ist 0.

Registerkarte „Automatische Farberkennung“

Die Registerkarte „Automatische Farberkennung“ enthält folgende Optionen: Diese Option ist nur verfügbar, wenn **Automatische Graustufenerkennung** oder **Automatische Farberkennung** ausgewählt wurde.



Farbinhalt

- **Gering:** Wählen Sie diese Option für Dokumente aus, die nur eine geringe Farbmenge benötigen, um als Farb- oder Graustufenbilder gespeichert zu werden. Sie wird zum Erfassen von Dokumenten verwendet, die hauptsächlich aus schwarzem Text mit kleinen Logos bestehen oder nur wenige hervorgehobene Textstellen bzw. kleine Farbfotos enthalten.
- **Mittel:** Wählen Sie diese Option für Dokumente aus, die im Vergleich zur Option „Niedrig“ eine größere Farbmenge benötigen, um als Farb- oder Graustufenbilder gespeichert zu werden.

- **Stark:** Wählen Sie diese Option für Dokumente aus, die im Vergleich zur Option „Mittel“ eine größere Farbmenge benötigen, um als Farb- oder Graustufenbilder gespeichert zu werden. Sie dient zur Unterscheidung zwischen Dokumenten mit mittleren bis großen Farbfotos und Dokumenten mit rein schwarzem Text. Bei Fotos mit neutralen Farben müssen möglicherweise erst die Werte Farbschwellwert und Farbmenge angepasst werden, bevor sie ordnungsgemäß erfasst werden können.
- **Benutzerdefiniert:** Mit dieser Option können Sie die **Farbmenge** und/oder den **Farbschwellwert** manuell anpassen.

HINWEIS: Wenn Sie die Werte für die automatische Farberkennung definieren, sollten Sie mit der Option **Mittel** beginnen und eine typische Dokumentserie scannen. Überwiegt die Anzahl der Dokumente, die in Farbe bzw. Graustufen ausgegeben werden, verglichen mit den Schwarzweißdokumenten, ändern Sie die Option in **Hoch** und führen Sie den Auftrag erneut aus. Werden zu wenige Dokumente in Farbe bzw. Graustufen statt in Schwarzweiß ausgegeben, ändern Sie die Option in **Niedrig** und führen Sie den Auftrag erneut aus. Wenn keine dieser Optionen das gewünschte Resultat liefert, wählen Sie **Benutzerdefiniert** aus, um die Farbmenge und/oder den Farbschwellwert manuell anzupassen.

Farbmenge: Der Anteil an Farbe, der in einem Dokument vorhanden sein muss, damit es als Farb- bzw. Graustufenfile gespeichert wird. Je höher der Wert unter Farbmenge, desto mehr Farbpixel sind erforderlich. Gültige Werte liegen im Bereich zwischen 1 und 200.

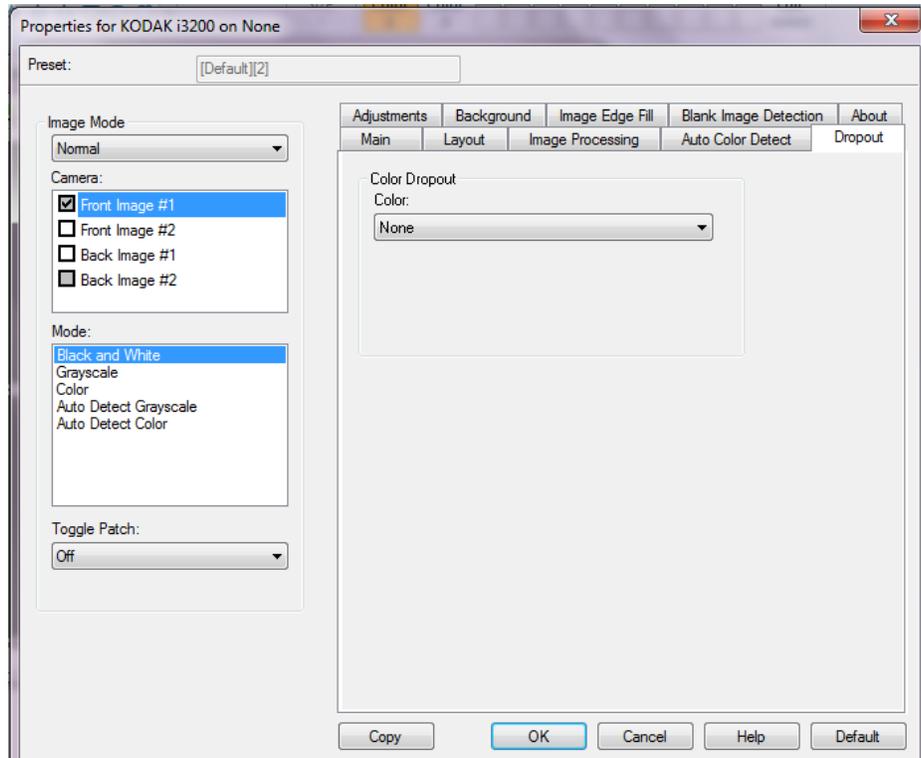
Farbschwellwert: Hierbei handelt es sich um die Intensität einer Farbe (z. B. hellblau vs. dunkelblau), der in die Berechnung der Farbmenge einfließen soll. Ein höherer Wert bedeutet, dass eine kräftigere Farbe benötigt wird. Gültige Werte liegen im Bereich zwischen 0 und 100.

Ermitteln: Diese Option ermöglicht es Ihnen, die erforderlichen Einstellungen durch Scannen von typischen Farbdokumenten zu berechnen. Legen Sie vor dem Auswählen von **Ermitteln** mindestens fünf typische Farbdokumente in das Einzugsfach ein. Die Dokumente werden gescannt und analysiert, um die empfohlene Farbmenge zu bestimmen.

HINWEIS: Die Position der Schieberegler **Farbmenge** und **Farbschwellwert** wird automatisch angepasst. Wenn diese Werte für die zu scannende Dokumentserie nicht die gewünschten Ergebnisse bringen, müssen Sie den **Farbschwellwert** unter Umständen manuell einstellen.

Registerkarte „Farb-Dropout“

Die Registerkarte „Farb-Dropout“ enthält die folgende Option.



Mit Hilfe der Registerkarte „Farb-Dropout“ wird der Hintergrund eines Formulars entfernt, so dass nur eingegebene Daten in dem elektronischen Bild enthalten sind. Linien oder Kästchen im Formular werden entfernt. Bei Schwarzweißbildern wirken sich diese Einstellungen darauf aus, wie der Scanner eine Graustufenversion des Dokuments analysiert, um das elektronische Bild zu erzeugen.

Farb-Dropout

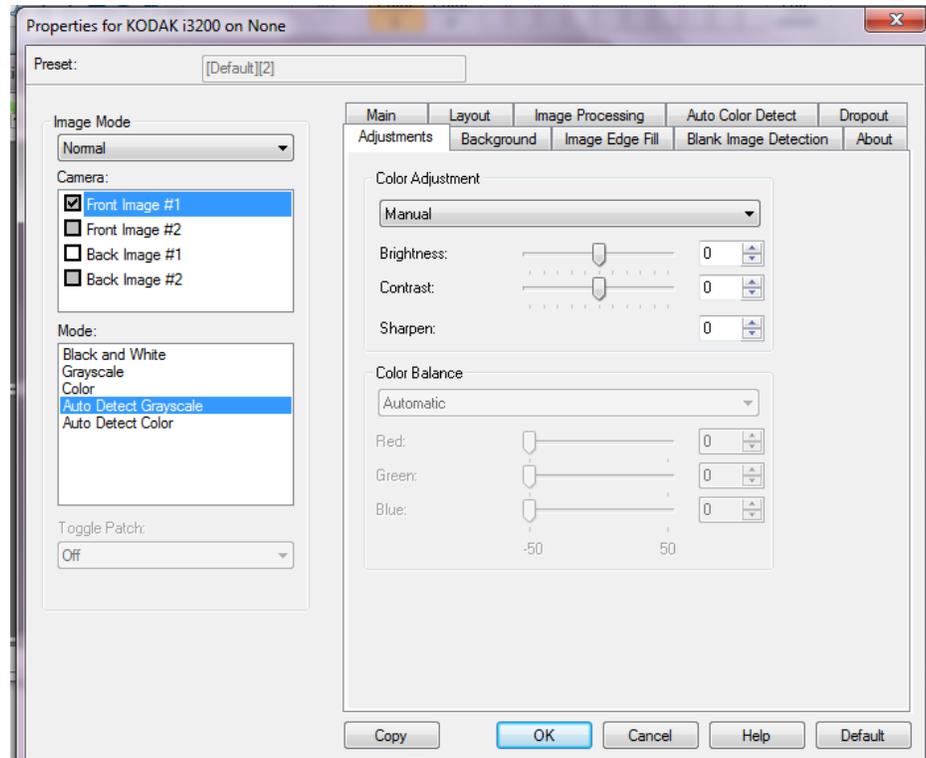
- **Ohne**
- **Mehrere**: Filtert andere Farben als dunkle Farbtöne (z. B. schwarz oder dunkelblaue Tinte) heraus.
- **Vorherrschend**: Filtert die vorherrschende Farbe heraus.
- **Rot**
- **Grün**
- **Blau**

Aggressivität: Mit dieser Option können Sie festlegen, wie stark die Farben herausgefiltert werden. Sie können einen Wert zwischen -10 und 10 auswählen. Die Standardeinstellung ist 0.

HINWEIS: Diese Option ist nur verfügbar, wenn unter *Farbe* die Option **Mehrere** oder **Vorherrschende** aktiviert ist.

Registerkarte „Anpassungen“

Die Registerkarte Anpassungen“ enthält folgende Optionen:



Je nach Scanmodus stehen folgende Optionen zur Verfügung:

- **Schwarzweiß-Modus:** Es stehen keine Optionen zur Verfügung.
- **Graustufen-Modus:** Die Optionen „Farbanpassung“ und „Hintergrundglättung“ sind verfügbar.
- **Farbe:** Es stehen alle Optionen zur Verfügung.
- **Automatische Graustufenerkennung:** Die Optionen „Farbanpassung“ und „Hintergrundglättung“ sind verfügbar.
- **Automatische Farberkennung:** Es stehen alle Optionen zur Verfügung.

Farbanpassung

- **(Keine)**
- **Automatisch:** Jedes Bild wird automatisch angepasst.
- **Manuell:** Sie können bestimmte Werte festlegen, die auf alle Bilder angewendet werden:
 - **Helligkeit** – Hiermit können Sie den Weißanteil eines Farb- oder Graustufenbilds ändern. Sie können einen Wert zwischen -50 und 50 auswählen.
 - **Kontrast** – Lässt die Bilder schärfer oder weicher wirken. Sie können einen Wert zwischen -50 und 50 auswählen.
 - **Schärfen** – Erhöht den Kontrast der Bildkanten. Mögliche Werte sind 0 bis 3.

Farbbalance

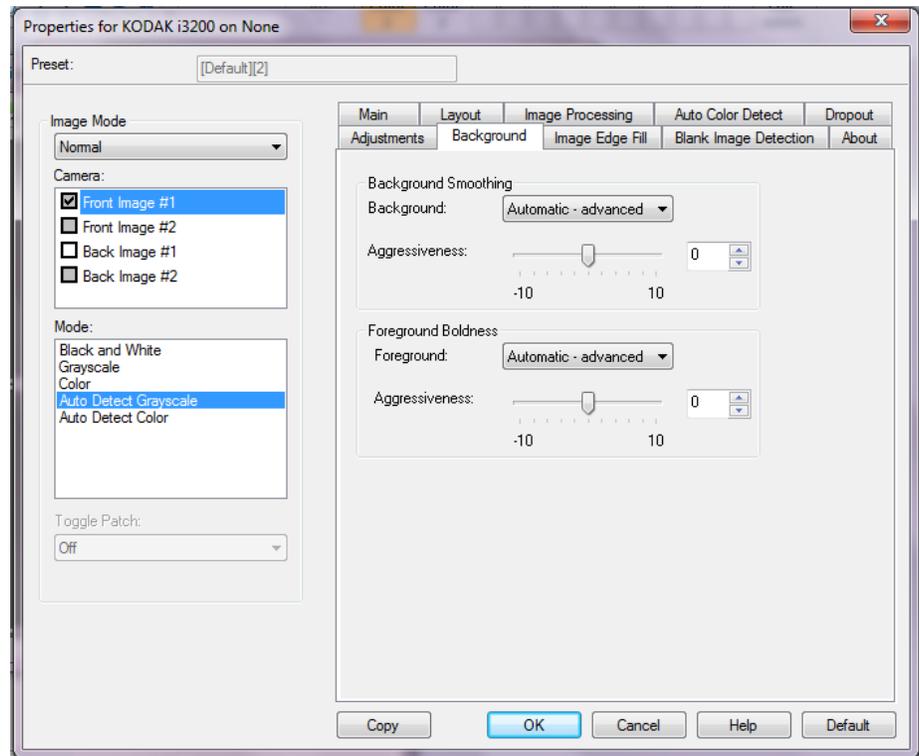
- **(Keine)**
- **Automatisch:** Die weiße Hintergrundfarbe der einzelnen Dokumente wird durch reines Weiß ersetzt. Diese Option gleicht die Farbabweichungen bei verschiedenen Papierstärken und Papiermarken aus.
- **Automatisch – Erweitert:** Diese Option ist für fortgeschrittene Benutzer vorgesehen, die weitere Einstellungen unter „Automatisch“ vornehmen möchten.
 - **Aggressivität:** Hiermit können Sie den Abweichungsfaktor anpassen. Wenn Sie den Wert erhöhen, werden bei altersbedingt vergilbten Dokumenten möglicherweise bessere Ergebnisse erzielt. Sie können einen Wert zwischen -2 und 2 auswählen.
- **Manuell:** Sie können bestimmte Werte festlegen, die auf alle Bilder angewendet werden:
 - **Rot:** Hiermit können Sie den Rotanteil eines Farbbilds ändern. Sie können einen Wert zwischen -50 und 50 auswählen.
 - **Grün:** Hiermit können Sie den Grünanteil eines Farbbilds ändern. Sie können einen Wert zwischen -50 und 50 auswählen.
 - **Blau:** Hiermit können Sie den Blauanteil eines Farbbilds ändern. Sie können einen Wert zwischen -50 und 50 auswählen.

Hintergrundglättung: Bei Verwendung dieser Option für Dokumente oder Formulare mit farbigem Hintergrund erhalten die Bilder eine gleichmäßigere Hintergrundfarbe.

- **Hintergrund:** Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - **Ohne:** Es wird keine Hintergrundglättung durchgeführt.
 - **Automatisch:** Bei der Hintergrundglättung werden bis zu drei Hintergrundfarben geglättet.
 - **Automatisch – Erweitert:** Diese Option ist für fortgeschrittene Benutzer vorgesehen, die weitere Einstellungen unter „Automatisch“ vornehmen möchten.
 - **Aggressivität:** Mit dieser Option können Sie festlegen, wie stark die Hintergrundfarben angepasst werden. Sie können einen Wert zwischen -10 und 10 auswählen.

Registerkarte „Hintergrund“

Die Registerkarte „Hintergrund“ enthält folgende Optionen:



Hintergrundglättung: Bei Verwendung dieser Option für Dokumente oder Formulare mit farbigem Hintergrund erhalten die Bilder eine gleichmäßigere Hintergrundfarbe.

Hintergrund

- **Ohne**
- **Automatisch:** Es werden bis zu drei Hintergrundfarben geglättet.
- **Automatisch – Erweitert:** Diese Option ist für fortgeschrittene Benutzer vorgesehen, die weitere Einstellungen unter **Automatisch** vornehmen möchten.
 - **Aggressivität:** Mit dieser Option können Sie anpassen, wie stark die Hintergrundfarben angepasst werden. Sie können einen Wert zwischen **-10** und **10** auswählen.

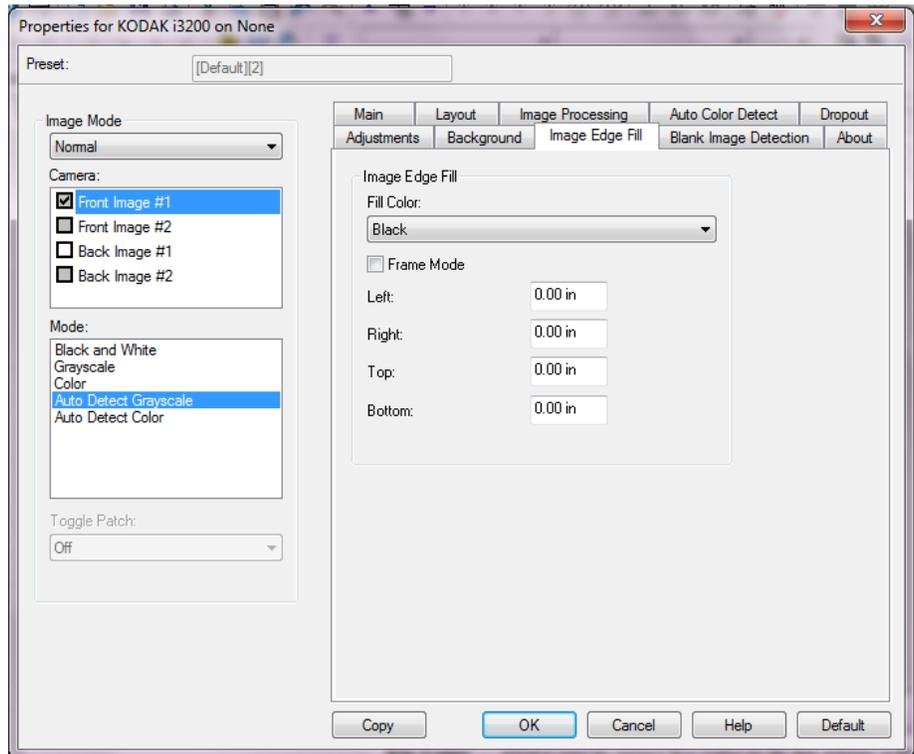
Vordergrund-Fettdruck: Verwenden Sie diese Option für Dokumente oder Formulare, bei denen der Vordergrund (z. B. Text, Zeilen, etc.) hervortreten sollen.

Vordergrund

- **Ohne**
- **Automatisch:** der gesamte Vordergrund ist fettgedruckt.
- **Automatisch – Erweitert:** Diese Option ist für fortgeschrittene Benutzer vorgesehen, die weitere Einstellungen unter **Automatisch** vornehmen möchten.
 - **Aggressivität:** Mit dieser Option können Sie festlegen, wie stark die Hintergrundfarbe angepasst wird. Es kann ein Wert zwischen **-10** und **10** gewählt werden.

Registerkarte „Bildkantenfüllung“

Mit dieser Option können Sie die Kanten des elektronischen Bilds mit der angegebenen Farbe ausfüllen. Sie können die Bildkantenfüllung erst ausführen, nachdem alle anderen Bildverarbeitungsoptionen angewendet wurden.



Füllfarbe: Mit dieser Option können Sie die Farbe auswählen, mit der Sie die Bildkantenfüllung durchführen möchten.

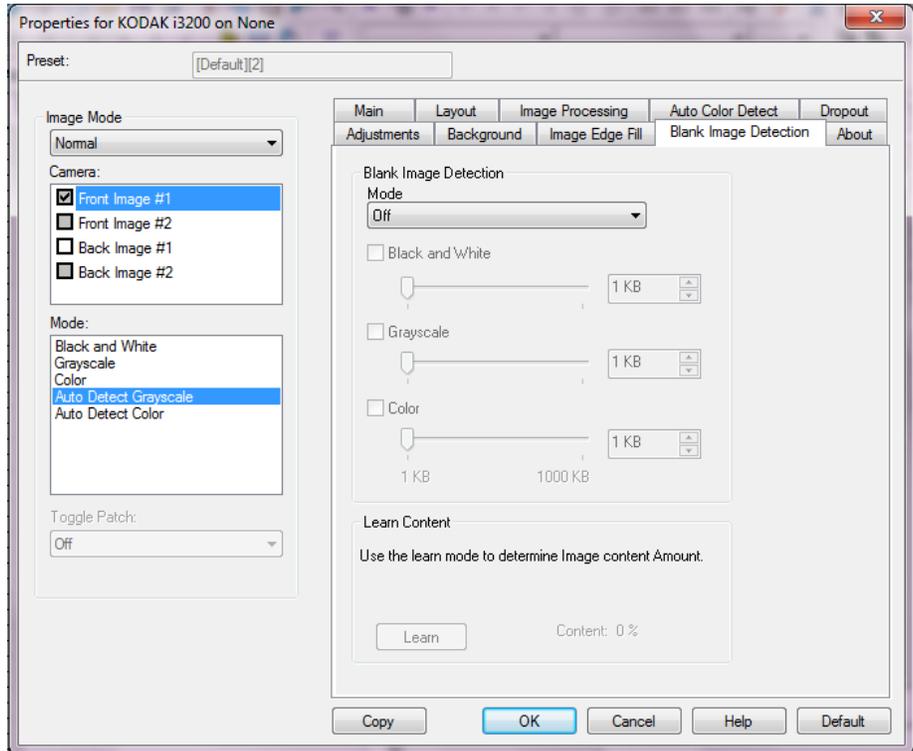
- Ohne
- Weiß
- Schwarz

Rahmenmodus: Hiermit füllen Sie alle Seiten des gescannten Bilds gleichmäßig mit der im Dropdown-Listefeld *Bildkantenfüllung* gewählten Farbe. Stattdessen können Sie auch für jede zu füllende Seite des Bilds einen Wert im Bereich **Oben**, **Links**, **Rechts** und/oder **Unten** wählen.

HINWEIS: Achten Sie bei Verwendung der Option **Bildkantenfüllung** darauf, keinen zu großen Wert anzugeben, da sonst auch erwünschte Bilddaten überschrieben werden können.

Registerkarte „Leerseitenerkennung“

Die Option „Leere Bilder erkennen“ ermöglicht Ihnen, den Scanner so zu konfigurieren, dass leere Bilder nicht an die Scananwendung übertragen werden. Geben Sie die Bildgröße (in KB) an, unter der ein Bild als „leer“ betrachtet wird. Bilder, die kleiner sind als die von Ihnen festgelegte Größe, werden nicht erstellt. Wenn Sie diese Option verwenden, müssen Sie für jeden Bildtyp, den Sie löschen möchten (**Schwarzweiß**, **Graustufen** und **Farbe**), eine Größe für leere Bilder angeben. Wenn Sie die Werte in diesen Feldern nicht ändern, werden alle Bilder beibehalten.



Modus

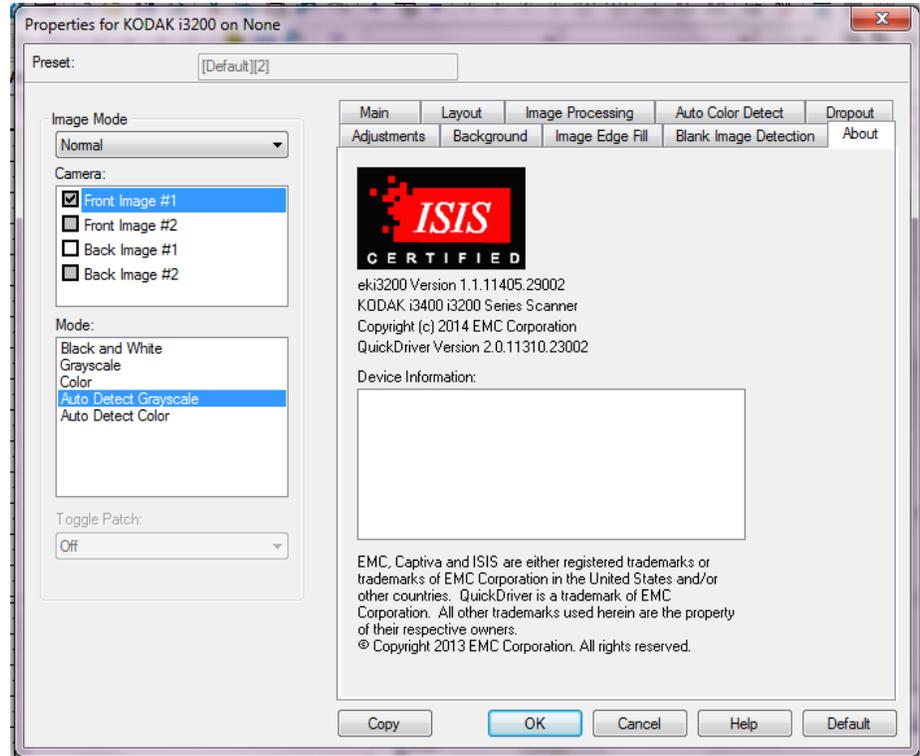
- **Aus:** Es werden alle Bilder an die Scananwendung weitergeleitet.
- **Größe:** Bilder werden anhand der Größe des Bilds, das an die Scananwendung weitergeleitet wird, als „leer“ erkannt (nachdem alle anderen Einstellungen angewendet wurden).
- **Inhalt:** Bilder werden basierend auf ihrem Dokumenteninhalte als „leere Bilder“ erkannt. Wählen Sie **Schwarzweiß**, **Graustufen** oder **Farbe**, um die maximale Inhaltsmenge festzulegen, die vom Scanner als „leer“ angesehen wird. Bilder mit einem größeren Dokumenteninhalte werden als „nicht leer“ erkannt und an die Scananwendung weitergeleitet. Sie können einen Wert zwischen **0** und **100** Prozent angeben.

Inhalt ermitteln: Ermöglicht dem Scanner, die Inhaltsmenge anhand der zu scannenden Dokumente zu ermitteln. Klicken Sie auf **Ermitteln**, um diese Funktion zu verwenden.

HINWEIS: Der Ermittlungsmodus kann nicht auf die Vorder- und Rückseite gleichzeitig angewendet werden. Sie müssen die Seite auswählen, die Sie konfigurieren möchten.

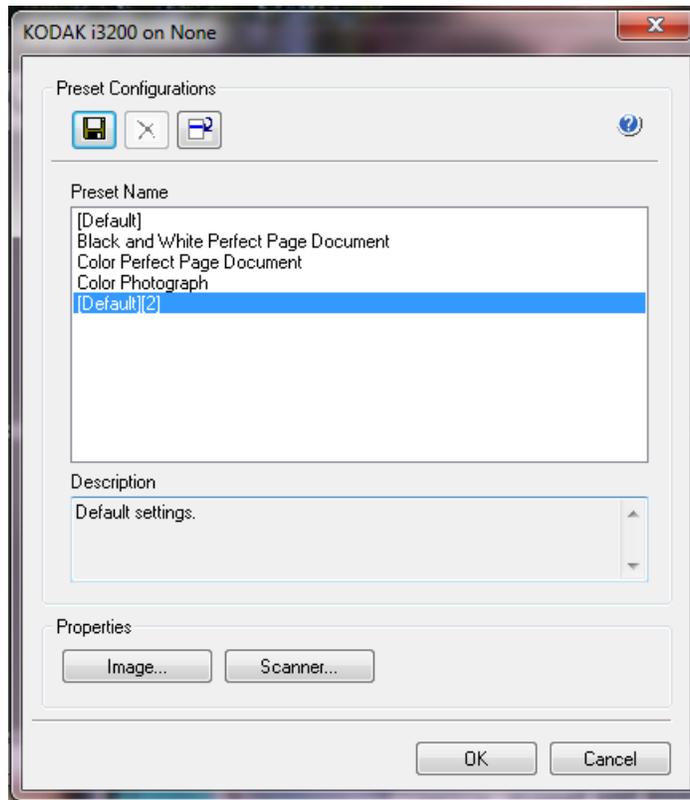
Registerkarte „Info“

Die Registerkarte „Info“ enthält Informationen zum Scanner und zum Treiber.



Scannereinstellungen konfigurieren

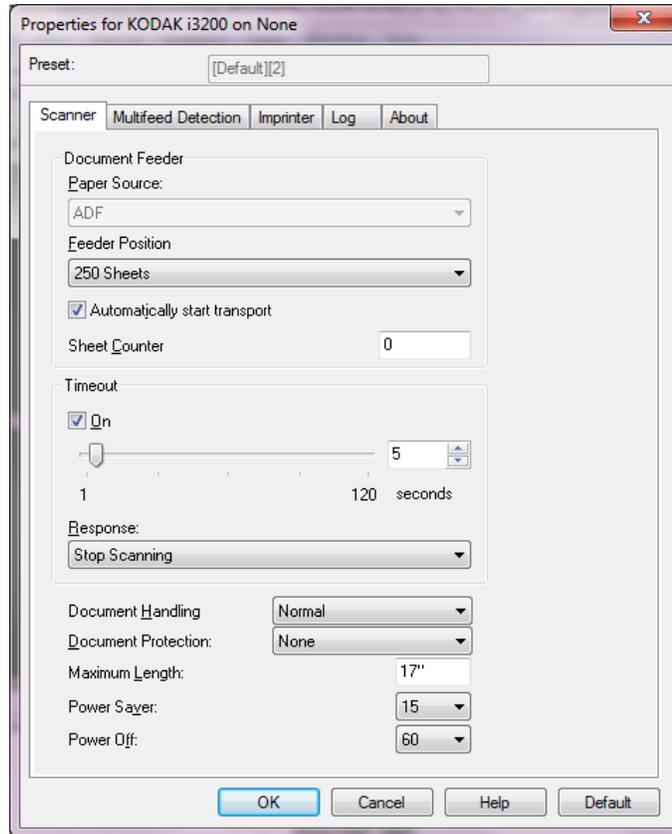
Um vom ISIS-Treiber aus auf die Scannereinstellungen zuzugreifen, starten Sie das Scan Validation Tool, wie weiter vorne in diesem Handbuch beschrieben, und öffnen Sie den ISIS-Treiber.



- Klicken Sie auf **Scanner**, um Scannereinstellungen zu konfigurieren. In den folgenden Abschnitten finden Sie Beschreibungen und Vorgehensweisen zur Konfiguration von Scannereinstellungen. Im Abschnitt „Bildeinstellungen konfigurieren“ weiter vorne in diesem Handbuch wird beschrieben, wie Sie Bildeinstellungen konfigurieren.

Registerkarte „Scanner“

Die Registerkarte „Scanner“ enthält folgende Optionen.



Dokumenteneinzug

Papierzufuhr

- **Automatischer Dokumenteneinzug:** Das Einzugsfach befindet sich in der höchsten Position. Diese Einstellung wird empfohlen, wenn Sie maximal 25 Blatt aus dem Einzugsfach scannen.
- **Flachbett:** Der Scanner scannt über das Flachbett.

Einzugsfachposition

- **Normal:** Sucht zuerst im Dokumenteneinzug nach Papier. Wenn im Einzugsfach keine Dokumente vorhanden sind, scannt der Scanner über das Flachbett.
- **100 Blatt:** Diese Einstellung wird empfohlen, wenn Sie zwischen 25 und 100 Blatt aus dem Einzugsfach scannen.
- **250 Blatt:** Diese Einstellung wird empfohlen, wenn Sie zwischen 100 und 250 Blatt aus dem Einzugsfach scannen.

Transport automatisch starten: Bei Auswahl dieser Option wartet der Scanner bis zu 10 Sekunden darauf, dass Dokumente in den Einzug eingelegt werden, bevor der Scanvorgang gestartet wird.

Blattzähler: Geben Sie die Zahl an, die dem nächsten vom Scanner eingezogenen Blatt Papier zugewiesen werden soll. Der Zähler wird schrittweise vom Scanner erhöht und in der Kopfzeile der Bilder angezeigt.

Zeitüberschreitung: Mit dieser Option können Sie angeben, wie lange (in Sekunden) der Scanner nach dem Einzug des letzten Dokuments wartet, bis eine Zeitüberschreitung ausgelöst wird. Sie können diese Option auch deaktivieren.

Reaktion: Mit dieser Option können Sie angeben, welche Aktion bei Erreichen der Zeitüberschreitung des Dokumenteneinzugs durchgeführt wird.

- **Scanvorgang anhalten:** Der Scanvorgang wird angehalten und die Scananwendung übernimmt wieder die Steuerung (d. h. der Auftrag wird beendet).
- **Scanvorgang unterbrechen:** Der Scanvorgang wird angehalten, aber die Scananwendung wartet auf weitere Bilder (d. h. der Einzug wird angehalten). Der Scanvorgang kann durch Drücken der Taste **Start/Fortsetzen** am Scanner wieder aufgenommen werden. Durch Drücken der Taste **Stop/Pause** am Scanner oder über die Scananwendung kann der Scanvorgang beendet werden.

Handhabung von Dokumenten: Mit dieser Option können Sie einstellen, wie die Dokumente durch den Scanner transportiert werden. Sie legen fest, wie Dokumente zugeführt, wie schnell sie durch den Scanner transportiert und wie sie in das Ausgabefach ausgegeben werden.

- **Normal**

- **Spezial:** Mit dieser Option können Sie ungleichmäßig geformte Dokumente scannen (z. B. Seiten, aus denen Coupons entfernt wurden, oder Dokumente mit großen Löchern oder Ausschnitten).

Dokumentenschutz: Mit dieser Option können Sie auswählen, wie aggressiv der Scanner Dokumente erkennt, die falsch in den Scanner eingezogen werden. Dies kann passieren, wenn Dokumente nicht richtig für den Scanvorgang vorbereitet werden (z. B. geheftete oder mit einer Büroklammer versehene Dokumente).

- **Ohne**

- **Minimum:** Wählen Sie diese Option, falls der Scanner zu oft bei Dokumenten anhält, die nicht erkannt werden sollen.

HINWEIS: Dokumente können stärker beschädigt werden, bevor sie erkannt werden.

- **Normal:** Dies ist die empfohlene Option, da sie eine ausgewogene Balance zwischen der Minimierung von Dokumentenschäden und unnötigem Anhalten des Scanners gewährleistet.

- **Maximum:** Wählen Sie diese Option, um die meisten Schäden am Dokument zu vermeiden.

HINWEIS: Dies kann dazu führen, dass der Scanner unnötig oft anhält.

Maximale Länge: Bei dieser Option können Sie einen Wert eingeben, um die maximale Länge der Dokumente in Ihrem Dokumentenstapel festzulegen.

HINWEISE:

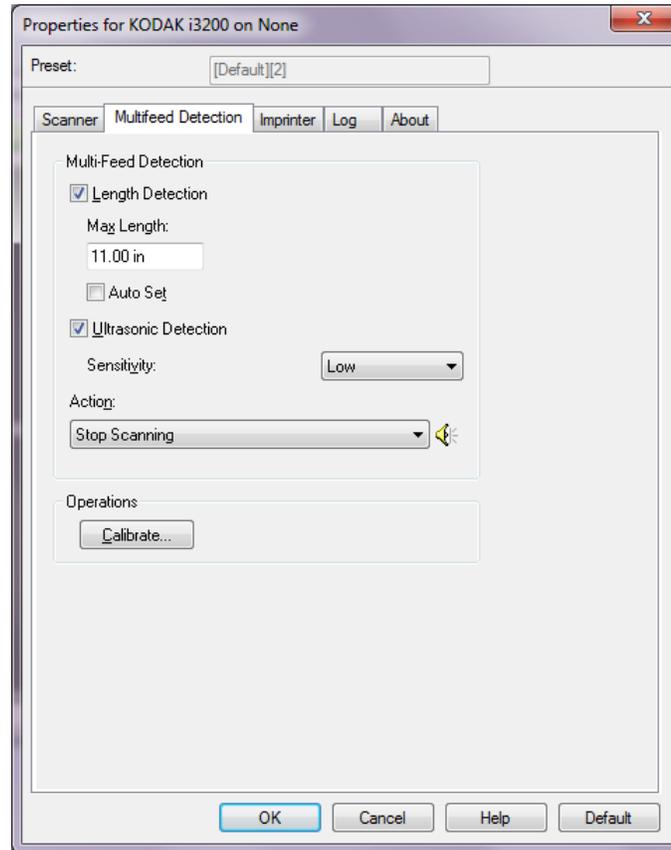
- Wenn Sie diesen Wert ändern, werden auch die maximalen Werte für die folgenden Einstellungen entsprechend angepasst: *Bereich - Breite; Höhe; Drucker - Versatz zur Vorderkante; Mehrfacheinzug - Längenerkennung.*
- Nicht alle Einstellungsmöglichkeiten werden bei der Verarbeitung größerer Dokumente unterstützt (z. B. Auflösung, Farbe, Graustufen usw.). Um für eine höhere Flexibilität bei den Anwendungen zu sorgen, gibt der Scanner jedoch erst dann einen Fehler aus, wenn er ein Dokument erkennt, dessen Länge nicht unterstützt wird.
- Bei der Verarbeitung größerer Dokumente wird ggf. ein geringerer Durchsatz erzielt.

Energiesparmodus: Ermöglicht, den Zeitraum (**0** bis **240** Minuten) festzulegen, nach dem der Scanner bei Inaktivität in den Energiesparmodus wechselt. Der Standardwert ist 15 Minuten.

Ausschalten: Ermöglicht, den Zeitraum (**0** bis **240** Minuten) festzulegen, nach dem sich der Scanner bei Inaktivität ausschaltet.

Registerkarte „Mehrfacheinzugserkennung“

Die Mehrfacheinzugserkennung hilft bei der Bildverarbeitung, indem sie Dokumente erkennt, die möglicherweise nicht getrennt eingezogen werden. Mehrfacheinzüge können bei gehefteten Dokumenten, Kleberesten auf Dokumenten oder elektrostatisch aufgeladenen Dokumenten auftreten. Die Registerkarte „Mehrfacheinzugserkennung“ enthält folgende Optionen.



Längenerkennung: Aktivieren Sie diese Option, um die maximale Dokumentenlänge festzulegen, die gescannt werden kann, ohne dass ein Mehrfacheinzug erkannt wird. Die Längenerkennung dient beim Scannen von Dokumenten mit identischer Länge dazu, eine Überlappung festzustellen. Wenn Sie beispielsweise A4-Dokumente im Hochformat scannen, ist es sinnvoll, einen Wert von 28,57 cm in das Feld *Maximallänge* einzugeben. Der Höchstwert für dieses Feld beträgt 35,56 cm.

- **Automatisch einstellen:** Mit dieser Option wird die Maximallänge automatisch auf 1,27 cm länger als das gerade ausgewählte Seitenformat eingestellt.

Ultraschallerkennung: Diese Option dient zum Aktivieren der Mehrfacheinzugserkennung.

- **Empfindlichkeit:** Diese Einstellung steuert, wie aggressiv der Scanner vorgeht, wenn er feststellt, ob mehr als ein Dokument eingezogen wird. Bei der Mehrfacheinzugserkennung reagiert die Scan Station auf Lücken zwischen den Dokumenten. Dadurch funktioniert die Mehrfacheinzugserkennung auch bei Dokumentsätzen mit gemischter Papierstärke.
 - **Gering:** Bei dieser Einstellung stuft der Scanner aufgeklebte Etiketten, schlechte Papierqualität, dicke oder zerknitterte Dokumente nicht sofort als Mehrfacheinzug ein.

- **Mittel:** Verwenden Sie die mittlere Empfindlichkeitseinstellung, wenn die zu scannenden Dokumente von unterschiedlicher Stärke sind oder aufgeklebte Etiketten enthalten. Die meisten mit Etiketten versehenen Dokumente dürften bei dieser Einstellung nicht als Mehrfacheinzug eingestuft werden. (Für die Erkennungsgenauigkeit ist auch das Material der Etiketten von Bedeutung.)
- **Stark:** Dies ist die strengste Einstellung. Diese Einstellung ist optimal, wenn z. B. die Stärke aller Dokumente in etwa 75,2-g/m²-Schreibpapier ist.
- **Aktion:** Hier können Sie auswählen, welche Aktion der Scanner durchführen soll, wenn er einen Mehrfacheinzug erkennt. Bei allen Optionen wird der Zustand im Scanner protokolliert.
 - **Scanvorgang fortsetzen:** Der Scanner setzt den Scanvorgang fort.
 - **Scanvorgang anhalten:** Der Scanvorgang wird gestoppt und die Scananwendung übernimmt wieder die Steuerung (d. h., der Auftrag wird beendet). Stellen Sie sicher, dass sich keine Dokumente mehr im Papierweg befinden, und starten Sie den Scanvorgang über die Scananwendung erneut.
 - **Scanvorgang stoppen – Bild generieren:** Der Scanvorgang wird angehalten und die Scananwendung übernimmt erneut die Kontrolle (d. h. der Auftrag wird beendet). Es wird ein Bild des Mehrfacheinzugs generiert. Stellen Sie sicher, dass sich keine Dokumente mehr im Papierweg befinden, und starten Sie den Scanvorgang über die Scananwendung erneut.
 - **Scanvorgang unterbrechen:** Der Scanvorgang wird angehalten, aber die Scananwendung wartet auf weitere Bilder (d. h. der Einzug wird angehalten). Der Scanvorgang kann durch Drücken der Taste **Start/Fortsetzen** am Scanner wieder aufgenommen werden. Durch Drücken der Taste **Stop/Pause** am Scanner oder über die Scananwendung kann der Scanvorgang beendet werden.
 - **Scanvorgang unterbrechen – Papier im Pfad belassen:** Der Scanvorgang wird sofort angehalten (d. h., der Scanner versucht nicht, den Papierstau zu beheben), aber die Scananwendung wartet auf weitere Bilder (d. h., der Einzug wird angehalten). Entfernen Sie alle Dokumente aus dem Papierweg, bevor Sie die Scansitzung fortsetzen. Der Scanvorgang kann durch Drücken der Taste **Start/Fortsetzen** am Scanner wieder aufgenommen werden. Durch Drücken der Taste **Stop/Pause** am Scanner oder über die Scananwendung kann der Scanvorgang beendet werden.
 - **Scanvorgang anhalten – Papier im Pfad belassen:** Der Scanvorgang wird sofort angehalten (d. h., der Scanner versucht nicht, den Papierstau zu beheben) und die Scananwendung übernimmt wieder die Steuerung (d. h., der Auftrag wird beendet). Entfernen Sie alle Dokumente aus dem Papierweg und starten Sie den Scanvorgang über die Scananwendung erneut.

Lautsprecher-Symbol: Wenn Sie auf das Lautsprecher-Symbol klicken, wird das Dialogfeld „Öffnen“ angezeigt, in dem Sie den gewünschten Alarmton (.wav-Datei) auswählen können.

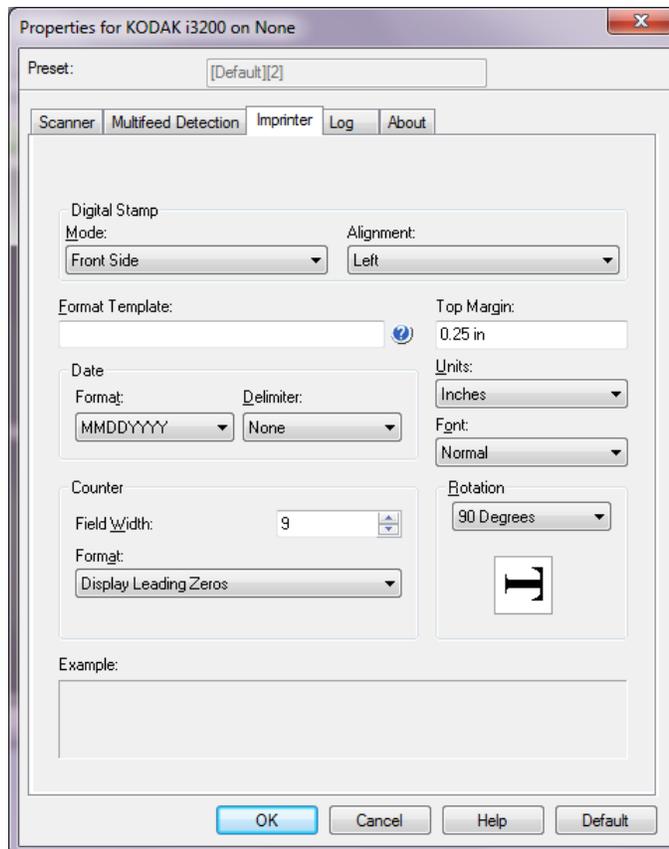
Kalibrieren: Öffnet das Fenster „Kalibrierung“, in dem Sie eine **UDDS**-Kalibrierung durchführen können.

HINWEIS: Eine häufige Kalibrierung ist weder erforderlich noch ratsam. Führen Sie die Kalibrierung nur durch, wenn Sie von einem Support-Mitarbeiter dazu aufgefordert werden.

Registerkarte „Imprinter“

Der Drucker funktioniert bei voller Scangeschwindigkeit. Er kann das Datum, die Uhrzeit, eine laufende Nummer und benutzerdefinierten Text drucken.

Die Druckzeichenfolge kann sowohl statische Informationen (z. B. den Stapelnamen, den Namen des Bedieners und andere Angaben, die für jedes gescannte Dokument gelten) als auch dynamische Informationen enthalten (z. B. die laufende Nummer des Dokuments und andere Angaben, die sich mit jeder gescannten Seite ändern können). Die Erfassungssoftware steuert die Inhalte statischer Felder. Jede Information, die von der Software als zulässige Eingabe betrachtet wird, kann an den Drucker gesendet werden.



Bildstempelmodus: Wählen Sie **Vorderseite** aus, um diese Option zu aktivieren.

Ausrichtung: Hiermit können Sie wählen, wo die Druckzeichenfolge platziert wird. Folgende Optionen stehen zur Verfügung: **Links**, **Mitte**, **Rechts**.

Formatvorlage: Die Option „Formatvorlage“ dient zum Festlegen der Druckzeichenfolge. Bei der Druckzeichenfolge handelt es sich um den Text, der auf Dokumente gedruckt wird, wenn diese den Scanner passieren. Die Druckzeichenfolge wird vor dem Scannen auf das Dokument gedruckt und wird daher Teil des Bilds. Die maximale Zeichenanzahl für jede Druckzeichenfolge beträgt 40 Zeichen (einschließlich Leerzeichen).

Datum: Wenn Sie eine Datumsangabe in die Druckzeichenfolge aufnehmen möchten, wählen Sie eines der folgenden Formate aus:

- **Format:** MMTTJJJJ, TTMMJJJJ, JJJJMMTT, JJJJTTT oder TTT.
- **Trennzeichen:** Wählen Sie eines der folgenden Trennzeichen aus:
Schrägstrich: /, **Bindestrich:** -, **Punkt:** ., **Leerzeichen** oder **ohne**.
Beispiel: 08/24/2010, 08-24-2010, 08.24.2010, 08 24 2010 oder 08242010 (ohne).

Zähler: Wenn Sie eine laufende Nummer in die Druckzeichenfolge aufnehmen möchten, können Sie eine der folgenden Optionen festlegen:

- **Feldbreite:** Mit dieser Option legen Sie die Breite der laufenden Nummer fest. Mögliche Werte sind 1 bis 9.
- **Format:** Mit dieser Option können Sie das Format des Zählers anpassen, wenn die Breite des Werts niedriger als die Feldbreite ist (im Beispiel ist die Feldbreite 3 und der Zähler steht bei 4). Folgende Optionen stehen zur Verfügung:
 - **Führende Nullen anzeigen** (Standard): "004"
 - **Vorangestellte Nullen nicht anzeigen:** "4"
 - **Vorangestellte Nullen komprimieren:** " 4"

Vorderkante: Mit dieser Option können Sie den Abstand zwischen der Vorderkante und der Druckzeichenfolge festlegen. Geben Sie den gewünschten Wert im Textfeld ein.

HINWEIS: Der Druckvorgang wird automatisch 6,3 mm vor der Hinterkante des Dokuments gestoppt, auch wenn die Informationen nicht vollständig gedruckt wurden.

Einheiten: Wählen Sie **Zoll**, **Zentimeter** oder **Pixel**.

Schrift: Hier können Sie auswählen, in welcher Ausrichtung die Informationen gedruckt werden. Verfügbare Zeichenstile: **Normal**, **Groß** und **Fett**.



Normal: 90° Drehung

Groß: 90° Drehung

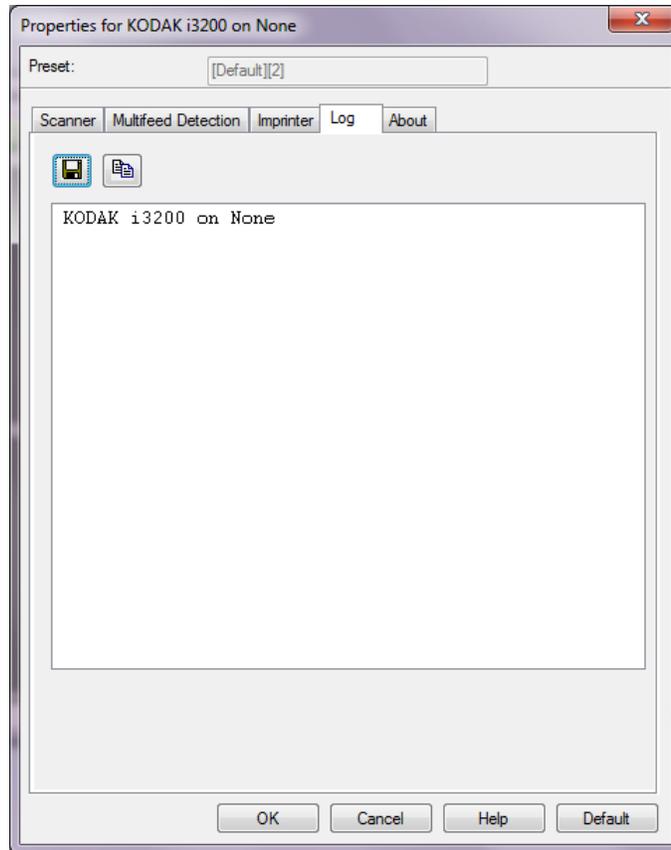
Fett: 90° Drehung

Drehung: Wählen Sie entweder 0 oder 90 Grad.

Beispiel: Zeigt ein Beispiel für die fertige Druckzeichenfolge. Wenn Sie auf der Registerkarte „Imprinter“ ein Element auswählen, wird der entsprechende Teil des Beispiels hervorgehoben.

Registerkarte „Protokoll“

Auf der Registerkarte „Protokoll“ finden Sie eine Liste mit Fehlern, die bei der Verarbeitung aufgetreten sind.



Sie können die Bediener- und Messprotokolle anzeigen und die enthaltenen Daten in einer Datei speichern, indem Sie auf das Symbol **Speichern** klicken. Alternativ können Sie die Daten auch in die Zwischenablage kopieren, indem Sie auf das Symbol **Kopieren** klicken, um sie anschließend in ein Dokument einzufügen.

